

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

DIENSTAG, 1. JULI 2014 | NR. 150 | REGIONALAUFGABE

Fetzig, rockig und mitreißend

Sandbeck-Festival geht diesmal drinnen über die Bühne

Drinnen statt draußen: Wegen des angekündigten schlechten Wetters wurde das Sandbeck-Festival kurzerhand in die Große Scheune von Gut Sandbeck verlegt. Der Stimmung schadete das nicht. Vor allem zeigte das Festival eines: Die Kreismusikschule ist alles andere als angestaubt.

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Gut Sandbeck, Sonnabend, am frühen Abend. Draußen: Vogelgezwitscher, Ruhe und warme Sommerluft. In der Scheune: dröhnende Bässe, Gitarrenriffs, Gesang und Gejohle. Eigentlich hätte es ein Open Air mit tollen Nachwuchsbands und Sommerfeeling sein sollen. Doch das Wetter machte den Organisatoren der Kreismusikschule einen Strich durch die Rechnung. Als Musiklehrer Andreas Bäuml und sein Kollege Gerhard Melcher am Freitag die schlechten Prognosen sahen, entschieden sie: Das Festival findet in der Scheune statt. Am Ende blieb es trocken und Bäuml räumte ein: „Jetzt hätte das Festival draußen stattfinden können.“ Doch da ließ sich nichts mehr ändern. „Wir hätten die Bühne aufstellen und eine größere Anlage ausleihen müssen“, sagte er.

Weil das Festival auch in der Scheune gut ankam und allen sichtlich Spaß machte, war es aus Bäumls Sicht die richtige Entscheidung. „Bei schlechtem Wetter wäre das Festival draußen beendet gewesen“, machte Bäuml klar. Und das wäre schade gewesen. Denn die Bands und Musiker sorgten für Stimmung beim Publikum. Fetzig, rockig und mitreißend war die Musik – aber auch feinfühlig und leise. Vor allem zeigte das Festival aber eines: Die Kreismusikschule ist alles andere als angestaubt. Neben vielen Grundlagen und Klassik ist moderne Musik angesagt. Es mache wenig Sinn, an den Schülern vorbei zu arbeiten. Mit PopVoices, Tactless, Five Colours, Phaenotypen und Lara Alea & Band spielten fünf Bands, deren Wurzeln auf die Kreismusikschule zurückgehen. Und auch bei der Topband des Abends, Faakarwin aus Bremen, ist mit Jannik Ost ein ehemaliger Schüler der Kreismusikschule dabei. „Faakarwin wurde zweiter beim Bundeswettbewerb Local Heroes 2013“, freute sich Bäuml.

Die Indie-Rap-Band war also ein Höhepunkt der Veranstaltung. Die zweitbeste Nachwuchsband auf der Bandliste – das ist doch was. Aber dahinter brauchen sich die anderen Bands kaum zu verstecken. „Die Phaenotypen haben den diesjährigen Local-Heroes-Landkreiswettbewerb gewonnen“, schwärmte Bäuml. „Das sind Erfolge, die sich auch aus dem Sandbeck-Festival ergeben.“ Dabei ist die Band erst ein Jahr zusammen und schlug beim Sandbeck Festival im vergangenen Jahr richtig ein. Wohl auch, weil sie ungewöhnliche Musik machen, die sie selber komponieren. Drei der Bandmitglieder sind Drummer. Das spürt man. Einflüsse von Reggae und Folk sind unverkennbar.

Phaenotypen mischt selbstbewusst einen eigenen Stil. Jetzt konnten sich die Zuhörer von der weiteren Entwicklung überzeugen. „Auch Five Colours ist eine Band mit viel Potential“, urteilte Bäuml. In der ebenfalls relativ neuen Gruppe steckt allerdings auch die Erfahrung aus den Bands Ridiculous und Dopamin. Jetzt interpretierten sie Songs von Gruppen, die bisher zu Unrecht in der zweiten Reihe standen, wie etwa Muse und Halestorm. Aber auch eigene Kompositionen hat Five Colours zu bieten. Sehr präsent ist dabei die junge Sängerin Inga Wätjen. Ähnlich verhält es sich mit Lara Alea Claus, die mit

„Mit dem Ziel eines Auftritts übt es sich ganz anders.“

Andreas Bäuml, Organisator

Ihren feinfühligem Akustik-Interpretationen mit Songs von Ed Sheeran, Luxuslärm oder Tim Bendzko das Publikum überzeugte. Und: Die PopVoices, eine Acapella-Band der Kreismusikschule, präsentierte mehrstimmig arrangierte Pop-Klassiker und das Keyboardprojekt „Die Nottaste“ brachte rein elektronische Musik zu Gehör.

Da ging es bei der jungen Band Tactless deutlich schneller und lauter zu. Auf ihrer Setlist standen Coversongs von Nirvana, Red Hot Chili Peppers oder Linkin Park. Das Sandbeck-Festival schafft Auftrittsmöglichkeiten. Denn: Ohne diese sei keine erfolgreiche Arbeit möglich. „Die entstehen nicht im Keller“, bemerkte Bäuml. Erst durch Auftritte könnten die Bands Erfahrung sammeln. Wie läuft so ein Konzert ab? Wo muss ich stehen? Wie muss ich auf meine Mitspieler achten? Das lernt man nicht im Unterricht. Und: „Auftritte sind der Puscher schlechthin. Mit dem Ziel eines Auftritts übt es sich ganz anders.“ Egal ist allerdings, ob die Konzerte draußen oder drinnen stattfinden.



Vorsichtshalber wurde das Sandbeck Festival in die Große Scheune verlegt. Die Stimmung war trotzdem toll. Die Band Five Colours mit Sängerin Inga Wätjen rockte die Scheune. VDO-FOTO: PETER VON DÖLLEN

Schlemmen bei entspannender Musik

Probieressen auf dem Marktplatz macht den Osterholz-Scharmbeckern Appetit auf mehr

VON KIM WENGOBORSKI

Osterholz-Scharmbeck. Zum zweiten Mal fand ein Probieressen in der Osterholz-Scharmbecker Innenstadt statt. 14 Restaurants und Cafés aus der Umgebung boten kleine Portionen zu je einem Euro an. Viele Kreisstädter fütterten sich zur Mittagszeit auf dem Marktplatz durch.

Am Stand bei Nafije Halili purzeln die Nudeln im regelmäßigen Takt aus einer blechernen Maschine. „So können die Leute sehen, dass wir unsere Nudeln selber machen. Selbst gemacht schmeckt doch immer besser“, meint Nafije Halili, Inhaberin vom Menada. Seit Ende letzten Jahres ist das Restaurant am Kirchenvorplatz ansässig. „Viele waren noch nicht bei uns. Bei dem Probieressen können die Leute uns kennenlernen“, sagt Nafije Halili. Neben Pizzastückchen bietet sie unter anderem Nudeln mit Calamare-Tinte an.

Ein paar Stände weiter steht Organisatorin Martina de Wolff in ihrer blauen Sambakluft. „Wir haben das Probieressen mit einem Paukenschlag eröffnet“, erzählt sie. Mittlerweile sorgen die vier Musiker der Osterholz-Scharmbecker Newcomerband „Bittersweet Harmony“ für entspannende

Hintergrund-Musik. De Wolff ist zufrieden mit ihrem Probieressen, der Zulauf ist deutlich größer als im letzten Jahr. Die Idee zum Probieressen kam eigentlich von der Wolfs Mann Raphael de Wolff, einem gebürtigen Niederländer. „In Enschede geht die Probiermeile über drei Tage. Dort probieren die Leute auch Sachen, die sie normalerweise nicht bestellen würden“, sagt Ra-

Schwarz-Rot-Gold am Himmel



Das schwarz-rot-goldene Wolkenspiel über Verlüßmoor.

FOTO: ANJA SCHUMACHER

Hambergen (lr). Die Fußballweltmeisterschaft hat hierzulande ja für einen regelrechten Farbenrausch in Schwarz-Rot-Gold gesorgt. Doch das, was Anja Schuma-

cher in ihrem Foto festgehalten hat, geht über die üblichen Fähnchen und Hüte weit hinaus: Über Verlüßmoor kam sogar der Himmel im Nationalflaggen-Design daher.

Ausflug ins Straßenbahn-Depot

Schüler schreiben im achten Zisch-Journal über ihr Schulleben

VON STEFANIE WATERKAMP

Landkreis Osterholz. Gut sechs Monate nach dem Start des aktuellen Projektes „Zeitung in der Schule“ befindet sich Zisch auf der Zielgeraden. Gut 100 Klassen haben Beiträge geschrieben, und der Großteil hat seine Texte und Fotos auch schon in der Zeitung wiedergefunden. Für fünf Klassen aus Verden, Bruchhausen-Vilsen, Lesum, Bassum und Oyten hat die Warterei heute ein Ende. Ihre Beiträge füllen das achte Zisch-Journal, das heute erscheint.

Schule, Freizeit, Schulausflüge – das Journal hat von allem etwas zu bieten. Die Klasse 5d der IGS Oyten stellt ein Angebot vor, das zum Unterricht gehört und trotzdem vor allem einem dient: Spaß zu haben und neue Hobbys zu entdecken. In den sogenannten Neigungskursen wird getanzet, gebacken und gerschatzt.

Über Freizeit und das, was man mit ihr

anstellen kann, berichtet die Klasse 10F2 des Domgymnasiums Verden. Ihre Erkenntnis: Was Schüler nach Schule und Hausaufgaben machen, hängt nicht allein von den Interessen der Jugendlichen ab. Es wird ganz deutlich auch vom Wohnort beeinflusst.

Ist die Zeit begrenzt, muss man Prioritäten setzen. Das merkte einst auch Roman Fricke, erfolgreicher Hochspringer. Sport, Beruf und Familie, das war zu viel, um glücklich und erfolgreich zu sein. Fricke gab den Leistungssport auf und ist trotzdem noch immer einer von mehreren bekannten Bassumer Bürgern, die die Klasse 8 der örtlichen Oberschule vorstellt.

Ihre Schulausflüge haben Schüler der Paul-Goldschmidt-Schule Lesum in den Mittelpunkt ihrer Geschichten gestellt. Sie freuten sich darüber, dass die Straßenbahnfreunde sie durchs Depotmuseum der Bremer Straßenbahn AG geführt haben.



Das Probieressen lockte viele hungrige Bürger in die Osterholz-Scharmbecker Innenstadt. 14 Restaurants und Cafés boten kleine Portionen zu je einem Euro. Michael Stalling, Katharina Grote und Manfred Hoff hatten am Grill gut zutun. FOTO: WENGOBORSKI

IN DIESER AUSGABE

OSTERHOLZ-SCHARMBECK Vielseitiges Kunstschaffen

Mit Radierungen hat er begonnen, aber auch in Öl und Acryl hat er gemalt; zudem entstanden farbrichtige Aquarelle und zuletzt auch Skulpturen. Keine Frage: Hans Jürgen Wormeck ist ein vielseitiger Künstler. In seiner Westerbecker Manufaktur gab er jetzt Einblicke in seine Schaffenskraft. Nach seinem Lehredasein am Osterholz-Scharmbecker Gymnasium hat er sein bildnerisches Schaffen ausgeweitet. Seite 2

LANDKREIS OSTERHOLZ Schlechte Kreisstraßen

Risse, Spurrinnen und Versackungen sind an den Kreisstraßen im Landkreis Osterholz an der Tagesordnung. Weil sich der Landkreis seit Jahren nur die dringlichsten Reparaturen leisten kann, verschlechtert sich der Zustand laufend. Nicht nur Frost und Eis setzen den Fahrbahnen zu, sondern auch der zunehmende Verkehr schwerer Lkw. Das geht aus einem Bericht der Straßenbaubehörde hervor. Seite 3

RITTERHUDE Erfolgreiches Schützenfest

Die Ritterhuder Schützen beweisen auch heute noch, dass ein abgespecktes Schützenfest Spaß machen kann. Wie in den beiden Vorjahren kommen sie erneut ohne Zelt aus. Fast schon nebenbei stellt sich unerwarteter Erfolg ein. Das gemeinsame Ausschießen der Königswürde von Frauen und Männern war in diesem Jahre eine einschneidende Neuerung. Der Hauptgrund: Es hatte an Harmonie gefehlt. Seite 4

GNARRENBURG Rasante Feuerwehrschaу

Vor der Party stand der Wettbewerb – und der bewies, wie gut die Wehren der Gemeinde Gnarrenburg in Form sind. Beim Brillanten Feuerwehrest freuten sich Karlshöfen und Klenkendorf über Siegfried. „So ein Feuerwehrest ist auch eine Werbeveranstaltung“, erklärte Stephan Schomaker, Ortsbrandmeister der Feuerwehr in Brillit. Viele Anwohner verfolgten bei Kaffee und Kuchen interessiert das Geschehen. Seite 5

SPORT TCL steigt aus Nordliga ab

Äußerst knapp mit 4:5 haben die Tennis-Herren des TC Lilienthal ihr vorletztes Nordliga-Punktspiel in Hildesheim verloren. Nur bei einem Sieg hätten sie den Abstieg vielleicht noch vermeiden können. Der Knackpunkt in Hildesheim waren die Einzel von Kapitän Patrick Velewald und Tim Richter: Beide TCL-Akteure mussten sich knapp im Champions-Tiebreak geschlagen geben. Seite 6

NACHRICHTEN IN KÜRZE

ALKOHOLISIERT IN DEN GRABEN Beifahrerin schwer verletzt

Osterholz-Scharmbeck (mth). Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am Sonntag gegen 19.50 Uhr auf der Straße Feldhorst. Ein 35 Jahre alter VW-Fahrer aus Kaltenkirchen befuhr die Straße Feldhorst (L 149) aus Richtung Schwanewede kommend in Richtung Osterholz-Scharmbeck. Aus noch unbekannter Ursache kam er links von der Fahrbahn ab und der Wagen überschlug sich. Die 34-jährige Beifahrerin wurde bei dem Unfall schwer, der Mann leicht verletzt. Während der Unfallaufnahme stellten die Beamten des Polizeikommissariats Osterholz fest, dass der Fahrer nach Alkohol roch. Ein Test ergab einen Wert von 1,54 Promille. Daraufhin wurde bei dem 35-jährigen eine Blutentnahme durchgeführt sowie sein Führerschein sichergestellt. Für die Dauer der Bergung und der Reinigung der Unfallstelle nach dem Auslaufen von Betriebsstoffen wurde die L 149 für den Verkehr gesperrt. Nach einer Stunde wurde die Fahrbahn wieder freigegeben.

WIEDERHOLUNGSTÄTER Mit 2,88 Promille erwischt

Osterholz-Scharmbeck (mth). Bei einer Verkehrskontrolle in der Rübhoferstraße stellten Beamte des Polizeikommissariats Osterholz am Sonntag gegen 22 Uhr bei einem 53 Jahre alten Autofahrer eine deutliche Alkoholfahne fest. Nach dem Pusten zeigte das Testgerät zeigte einen Wert von 2,88 Promille an. Daraufhin leiteten die Beamten ein Verfahren wegen Trunkenheit im Verkehr ein und führten eine Blutentnahme durch. Wegen einer vorangegangenen Trunkenheitsfahrt vor wenigen Wochen hatte der Mann aus Pinneberg seinen Führerschein bereits abgeben müssen. Daher wird gegen ihn auch wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis ermittelt.